

# EXTRA-BLATT

## Mobil auf zwei Rädern

Erste Flüchtlinge zeigen stolz wie gut sie schon Fahrrad fahren können



Foto: Gast

Oberpleis (cg). "Das macht Spaß", strahlt Jawad Panahem, "ich lerne gerne Fahrrad fahren." Nach einer Theoriestunde, in der unter anderem die deutschen Verkehrsregeln erklärt wurden, und einem Parcour-Training auf dem Gelände der Firma Binserv unternahmen die Teilnehmer des Fahrradkurses von Bruno Röser nun, aufgeteilt in zwei Gruppen, mit ihren Coaches die erste kleine Tour durch Oberpleis.

Integrationslotsin Marianne Brusius hatte, nachdem das Forum Ehrenamt in Zusammenarbeit mit dem ADFC und der Polizei Bonn die ersten Fahrradcoaches ausgebildet hatte, in der Zeitung von den geplanten Fahrradkursen gelesen und gleich ihren gesamten Deutschkurs - acht afghanische Männer zwischen 20 und 62 Jahren die im Haus Katharina wohnen - angemeldet. "Es ist ja auch wichtig, dass die etwas gemeinsam unternehmen", erklärt Brusius. Syrer aus der ehemaligen Paul-Moor-Schule kamen hinzu, und schon war der erste Kurs komplett.

Anfangs habe noch jeder nur auf sich geschaut, erzählt Marianne Brusius, aber mittlerweile sei die Gruppe prima zusammengewachsen. Sie begleitet ihre Schützlinge von Königswinter nach Oberpleis. Mobilität ist noch ein Problem; ohne Fahrräder sind die Flüchtlinge auf Bus und Bahn angewiesen, und die kosten jedes Mal Geld. Einmal fit auf dem Fahrrad kommen sie damit einfacher zum Arzt, zum Einkaufen oder zu Verabredungen. Auch eine Tour nach Köln oder Bonn wird damit endlich möglich.

Zwei ihrer Schützlinge spielen Fußball im Oberkasseler Fußballverein und zwei boxen in Bad Honnef, erzählt Brusius. Ohne Fahrrad wäre das kaum möglich.

Jawad erzählt, dass er auch in Afghanistan schon Fahrrad gefahren ist, aber hier gibt es doch noch einiges zu lernen, bevor er sein Zertifikat bekommt. Kein Problem. Wie die anderen Kursteilnehmer ist er begeistert bei der Sache und lernt eifrig.

Die Begeisterung steckt an: Binserv-Mitarbeiter Thomas Reusch, der das Training der Gruppe auf dem Firmengelände beobachtet hatte, begleitet inzwischen die Gruppe. Auch wenn zu Beginn der ein oder andere nur geradeaus fahren konnte und schon mal in den Büschen landete, klappt das Fahrradfahren jetzt bei Jawad, Omin, Abdullah, Aminullah und den anderen schon recht gut.

Auch Zeichen geben und dabei einhändig weiterfahren.

Dann steht der "großen Tour" und der anschließenden Übergabe der Zertifikate bald nichts mehr im Wege.

Nach Abschluss des Kurses erhält jeder Teilnehmer ein eigenes Fahrrad aus dem Fundus des Forum Ehrenamt. Alle diese gespendeten Fahrräder wurden zuvor von ADFC-Mitarbeitern auf ihre Verkehrstüchtigkeit geprüft.

Der nächste Kurs wird nach den Sommerferien starten. Jetzt träumt Jochen Beuckers, Forum Ehrenamt, noch von einem Raum, möglichst gut per Bus zu erreichen, der als Fahrradwerkstatt eingerichtet werden könnte und in dem die Flüchtlinge gemeinsam mit ehrenamtlichen Experten Fahrräder reparieren könnten. Das Sahnehäubchen obendrauf wäre, so Beuckers, wenn eines Tages ehemalige Asylbewerber anderen das Fahrradfahren beibringen.

Wer als Coach mitmachen möchte, kann sich beim Forum Ehrenamt, 02223-923636, melden.



Die Coaches erklären den Streckenverlauf, bevor die Gruppe zur ersten kleinen Tour durch Oberpleis aufbricht. Foto: Gast



Teilweise etwas angespannt, aber dennoch mit Spaß machen sich die Fahrradschüler auf den Weg, noch in Begleitung eines Coachs. Foto: Gast



Auch Verkehrszeichen und -regeln wurden bei der ersten Tour immer wieder geübt. Foto: Gast

*Letzte Änderung: Mittwoch, 08.06.2016 15:12 Uhr*

<http://www.extra-blatt.de>